

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 Kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 Kr.

Nro. 148.

Samstag den 19. Dezember

1846.

Mit dem 1. Januar beginnt ein neues Quartal des „Boten vom Remsthal“ und werden die resp. neu eintretenden Leser gebeten, ihre Bestellung darauf in Bände abgeben zu wollen, um die Auflage darnach bestimmen zu können. Die verehrl. neu eintretenden Leser vom Bezirke Welzheim wollen ihre Bestellung gef. bei Herrn Posthalter Hägele machen. — Der Preis, im Verhältnis zu andern Localblättern, ist äußerst niedrig gestellt, und da das Blatt neben den amtlichen Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen, welche sowohl von den Bezirken Gmünd und Welzheim, als auch von vielen Auswärtigen einkommen, und deren Lesung für den Einzelnen oft von großem Interesse ist, immer noch Stoff zur Unterhaltung in Erzählungen, Zeitungs-Nachrichten, Anekdoten u. c., so wie gemeinnützigen Mittheilungen darbietet, so hofft der Unterzeichnete auch fernerhin auf eine rege Theilnahme.

Gmünd den 19. Dez. 1846.

Jos. Keller.

Amliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Den jährlichen Bericht über das Armen- und Bettelwesen betreffend.

Die gemeinschaftlichen Unterämter werden benachrichtigt, daß der von ihnen auf Georgii an das Gem. Oberamt zu erstattende und von diesem der K. Kreis-Regierung vorzulegende Bericht über das Armen und Bettelwesen für die Zukunft ab gestellt worden ist.

Gmünd, 17. Dezbr. 1846.

Königl. Gemeinschaftl. Oberamt.

Liebherr. Maier.

An die Orts-Vorsteher des gesammten Oberamts-Bezirks.

Da in Gemäßheit hoher Verfügung des K. Finanz-Ministeriums die nächste ordentliche Aufnahme des Viehstandes im Königreich auf den 1. Januar 1847. angeordnet worden ist, so werden die Orts-Vorsteher beauftragt, die erforderlichen Notizen nach dem Stand vom 1. Januar 1847. einzuziehen und in der unten beigefügten tabellarischen Form längstens bis 1. Februar an das Oberamt einzusenden.

Bei diesem Geschäft ist die größte Genauigkeit zu beobachten; die Schafe sind, wie bisher, nur an dem Ort der Ueberwinterung, und also weder an dem Ort des Eigenthümers, noch an dem Orte der Waide aufzunehmen, wenn diese nicht auch zugleich die Orte der Ueberwinterung sind.

Gmünd, 17. Dezbr. 1846.

Königl. Oberamt. Liebherr.

Namen der Orte des Oberamts-Bezirks.	Pferde.		Rindvieh			Esel.	Schafe.			Schweine		Ziegen.	Bienen oder Immen.
	über 2 Jahren.	unter 2 Jahren.	Ochsen u. Stiere über 2 J.	Kühe	Schmal-Vieh.		Span.	Wastb.	Land-	überhaupt	darunter		

*) Die Tabellen über die Aufnahme des Viehstandes sind zu haben in der J. Keller'schen Buchdruckerei.

An die Orts-Vorsteher des unmittelbaren Bezirks.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß der Aufforderung vom 7. d. M. im Amts-Blatt Nr. 143. vom 1846. ungeachtet, das Deffnen und Unterhalten der Fahrbahn theils gar nicht, theils höchst unvollständig und so nur vollzogen wird, daß nicht einmal Fußgehende einem Gefährte ausweichen können, sondern in den Schnee hineingetrieben werden, viel weniger also zwei Gefährte sich ausweichen können. Man sieht sich daher veranlaßt, jene Aufforderung unter dem Anfügen zu wiederholen, daß auf erhaltene Anzeigen von der Nichtbefolgung dieser Aufforderung gegen die betreffenden Ortspolizeibehörden mit Strafen eingeschritten werden wird.

Noch hat man zu bemerken, daß die Bahnschlitten nicht selten ihrem Zwecke nicht entsprechen, theils weil sie zu klein, theils aber weil sie zu leicht gebaut sind. Je nach der Breite einer Straße soll die hintere Lichtöffnung des Bahnschlittens bei einer Straßenbreite

von 14—18' —: 8' von 18—24' —: 10' von 24—30' —: 12'

betragen; wobei übrigens vorausgesetzt wird, daß der eine oder der andere Nebenweg frei von Vorraths-Material oder aufgeschlagenem Korb ist. Der Bahnschlitten muß ferner von starkem, schwerem Holz erbaut sein und nach den Umständen gehörig beschwert werden, damit durch ihn gehörig tiefe Einschnitte erfolgen. — Soweit durch den Bahnschlitten die Bahn nicht geöffnet werden kann, muß solches durch Schaufeln geschehen.

Gmünd den 18. Dezbr. 1846.

Königl. Oberamt. Liebherr.

Die Orts-Vorsteher des diesseitigen Bezirks

werden hiemit auf die zuverlässige Einsendung des auf das 3te Quartal pro 1. Januar 1847. verfallenen Berichts über die Veränderungen in der Boden-Eintheilung (vergl. Amts- und Intelligenz-Blatt vom 3. Oktbr. d. J.) zum letzten Male aufmerksam gemacht, und zwar: daß diese Berichte jedesmal längstens 8 Tage vor Ablauf des Quartals nach vorgeschriebenem Formular an Unterzeichneten eingeschickt werden müssen. Auch ist zu bemerken, daß die jetzt erstatteten Berichte zum Theil sehr unvollständig eingereicht wurden, indem die durch den verpflichteten Geometer beigebrachten Messurkunden von dem verfloffenen Quartal nicht in die Berichte aufgenommen worden sind, was doch nach der — in obengenannter No. des Intelligenz-Blattes ausgesprochenen Forderung geschehen muß. Um so mehr muß darauf beharrt werden, weil im entgegengesetzten Falle kein zuverlässiger Geschäfts-Bericht an die höhern Behörden eingesendet werden kann.

Gmünd den 17. Dezbr. 1846.

Oberamts-Geometer Bähmüller.

Vdt. K. Oberamt Gmünd. Liebherr.

Forstamt Lorch,

Revier Welzheim.

(Holz-Verkäufe.)

In dem Staatswald Schwarzengehren, Markung Schmalenberg, kommt unter den bekannten Bedingungen Montag den 28. und Dienstag den 29. Dezbr. 1846. folgendes Holz zum Aufstreich, nämlich:

- 1 Stamm buchen Werkholz, 3
- Stamm tannen Sägholz, ¼ Kl.
- eichene Prügel, 8¾ Kl. dto.
- buchene, 14½ Kl. birkene Scheiter, 15 Kl. dto. Prügel, 4¾ Kl. erlene Scheiter, 2 Kl. dto. Prügel, 18½ Kl. aspene Scheiter und 7 Kl. dto. Prügel, 55¾ Kl. tannene Prügel, 1¼ Kl. hartes und 11 Kl. weiches Abfallholz; an Wellen: 6075 St. buchene, 175 St. birkene, 150 St. erlene, 512½ St. aspene, 1387½ St. harte und 50 St. weiche Abfallwellen. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr auf dem Schmalenberger Hof.

Mittwoch den 30. Dez. 1846., früh 9 Uhr, in dem Staatswald Hagerwald: 100 Kl. tannene Prügel. — Zusammenkunft in Oberhardsweiler.

Die Ortsvorstände wollen dies gehörig bekannt machen lassen.

Lorch, 14. Dez. 1846.

Königl. Forstamt.

v. Schiller.

Gmünd.

(Berichtigung der Polizeiil. Bekanntmachung, betreffend den Aufenthalt fremder Familien u. Personen.)

Diese Bekanntmachung wird dahin berichtigt: daß Personen, welche, wenn auch mit Familien, hier ihren Wohnsitz auf kürzere oder längere Zeit selbstständig nehmen wollen, dem ersten Orts-Vorsteher Anzeige hievon zu erstatten und auf Verlangen genügende Auskunft über ihre Heimaths-Verhältnisse zu geben haben; dagegen bleiben auch diese Personen, welche während ihres Aufenthalts hier Geschwister oder Eltern oder sonstige Verwandte aufnehmen, für die Anzeige-Pflicht derselben nach den sonst bestehenden polizeilichen Bestimmungen verantwortlich.

Den 13. Dez. 1846.

Stadtschultheißen-Amt. Steinhäuser.

Gmünd.

(Fahrniß-Verkauf.)

Aus der Ganntmasse des Weiß-Ochsenwirths Johann Baptist

Schurr hier werden an den nachbenannten Tagen gegen gleich baare



Bezahlung in dem Weißochsen-Wirtschafts-Gebäude in der Waldstettergasse folgende Fahrniß-Gegenstände im öffentlichen Aufstreiche verkauft werden, als:

- Silber, Bücher, Mannskleider, Weibskleider, Bettgewand, Leinwand, Möbiling, Zinn-, Kupfer-, Blech-, Holz-, Porzellain- und Glas-Geschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Faß- u. Wand-Geschirr, allerlei Vorrath, und Brauerei-Geräthschaften;

und zwar am

Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. Dezbr. d. J., je Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 12. Dezbr. 1846.

Stadt-Rath. Stadtschultheiß Steinhäuser.

Gmünd.

(Fahrniß-Verkauf.) In dem in der Bodogasse da



hier ge-
legenen
Wohn-
hause des
Bäcker-

Meisters und Schenkwrths Jo-
hann Georg Abele von hier,
wird am

Donnerstag den 24. Dez. d. J.,
Vormittags von 8 bis 12 Uhr,
und

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,
gegen gleich baare Bezahlung
im öffentlichen Aufstreich verkauft
werden:

Bücher, Bettgewand, Leinwand,
Kupfer-, Eisen-, Mössing-,
Zinn-, Blech-, Holz-, Por-
zellain- und Glas-Geschirr,
Schreinwerk, allerlei Hausrath,
und Getränk;

an Vieh:

2 Kühe,
1 Kalbel;

Vorrath an

Holz, Stroh, Heu, nebst
ca. 8 Wagen Dünger, und
1 Weinsäßchen;

was hiemit öffentlich bekannt ge-
macht wird.

Den 12. Dez. 1846.

Stadt-Rath.

Stadtschultheiß
Steinhäuser.

G m ü n d.

Dieserigen Personen, welche
auf bevorstehende Weihnachten
Christbäume wünschen, haben
sich bei dem Waldamte zu melden,
welches angewiesen ist, solche zu
verabfolgen.

Den 18. Dez. 1846.

Stadt-Pfleger
Doll.

W e l z h e i m.

(Liegenchafts-Verkauf.)

Die den Tuchmacher Michael
Höhl'schen Eheleuten hier zuge-
hörige Liegenchaft, wird im Wege
der Hülfsvollstreckung am
Donnerstag den 14. Janr. 1847.,

Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus zum öffent-
lichen Verkauf gebracht.

Das Anwesen besteht in

1) Dem 4ten Theil an einem
2stöckigen Wohnhaus sammt
Zugehör, gewölbten Keller und
Hofraithe an der Straße in
die untere Mühle,

2) der Hälfte an einer zwei-
barnigen Scheuer hinter dem
Haus, und,

3) ca. 2 1/2 Morgen Feldung an
Acker, Wiesen und Gärten.

Die Gebäulichkeiten sind vor
einigen Jahren neu aufgeführt
worden und sämtliche Realitäten
sind zusammen auf —: 1400 fl.
gerichtlich tarirt. Kaufsliebhaber,
Auswärtige mit obrigkeitlichen Ver-
mögens- und Prädikats-Zeugnisse
versehen, werden zur Verkaufs-
Verhandlung eingeladen.

Am 11. Dez. 1846.

Stadt-Rath.

N i c h s t r u t h,

Gemeindebezirks Welzheim.

(Liegenchafts-Verkauf.)

Das den Johs. Brändle'schen
Eheleuten in Nichtstruth zustehende
Güthen, bestehend in

2/3 an einem 2stöckigen Wohn-
haus mit Scheuer unter ei-
nem Dach nebst Hofraithe an
der Weidergasse, und

etwa 11 Morgen Feldgüter an
Acker und Waldungen, wird
im Wege der Exekution am

Donnerstag den 14. Janr. 1847.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zum
öffentlichen Verkauf gebracht.

Das ganze Anwesen, welches
entweder zusammen, oder im Ein-
zelnen ausgedoten wird, je nach-
dem sich Liebhaber zeigen, ist zu-
sammen gerichtlich zu 1200 fl. ta-
rirt. Käufer, Auswärtige mit
obrigkeitlichen Prädikats- und Ver-
mögens-Zeugnissen versehen, wer-
den zur Verkaufs-Verhandlung
eingeladen.

Am 14. Dez. 1846.

Stadt-Rath.

U n t e r b ö b i n g e n,

Oberamts Gmünd.

(F a h r n i ß - V e r k a u f.)

Aus der Verlassenschafts-Masse
des verstorbenen

Franz Josef Hummel,
vormaligen Adlerwrths in Unter-
böbingen, kommen am

Dienstag den 22. und Mitt-
woch den 23. Dez. d. J.,

je Vormittags 9 Uhr,
im Hummel'schen Wohnhause selbst
nachstehende Fahrnißstücke gegen
baare Bezahlung zum öffentlichen
Verkaufe:

4 3jährige Stiere,
2 1 1/2-jähr. do.,
2 Kühe, wbei auch 1 Saug-
Kalb steht,
2 trächttige Kalbeln,
1 1/2-jähriges Kalbele,
2 1/2-jährige Stierlen,
4 Bienenstöcke von vorzügli-
cher Güte,

Geflügel, Enten, Hühner
und Tauben, ungefähr 120
Stück;

ferner

ungefähr 30 Centner Heu
und Stroh,

ca. 200 Bund Dinkel- und
Haberstroh,

gedroschene Früchte, Dinkel,
Haber, Gerste u.;

sowie

Sämmtliche Baurenrüstung,
worunter auch eine Wagen-
wende begriffen ist.

Die Liebhaber sind auf Tag
und Stunde hermit eingeladen.

Den 15. Dez. 1846.

Waisengericht.

Verstand:

Schultheiß Schweizer.

J a g g i n g e n,

D. A. Gmünd.

(Fahrniß-, Haus- u. Güter-
Verkauf.)

Auf den Antrag der Bürgen
und nach dem gemeinderäthlichen
Beschluss soll dem Josef Pflie-
ger, Ziegler zu Prainkofen, nach-
genannte Liegenchaft und Fahr-
niß im Wege der Real-Exekution
verkauft werden.

A) Fahrniß:

ca. 3 Wagen Heu und Stroh;
3 Kühe;

B) Liegenchaft:

1 zweistöckiges Wohnhaus mit
Scheuer und Stall unter ei-
nem Dach;

1 zweistöckige Ziegelhütte an
der Straße nach Gmünd und
Leinzell;

C) Güter:

2/3 Mrg. 21,0 Mth. Garten hin-
term Wohnhaus;

16 Mth. Land dabei;

1 1/2 Mrg. 42,8 Mth. Acker auf
der Staipe;

2/3 Mrg. 10 Mth. Aspenacker,
welcher als Lehmgrub benützt
wurde;

3/8 Mrg. 0 Mth. Acker im G-
tertheil.

Der Verkauf dieses Anwesens, sowie der Fahrniß findet am Dienstag den 22. Dezbr., Nachmittags 12 1/2 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer oder in dem Gemeinderathszimmer zu Prainkofen statt; wozu die etwai- gen Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie über ihren Vermögens-Besiz und sittli- chen Ruf vor dem Verkaufe orts- obrigkeitliche Zeugnisse vorzulegen haben. Den 2. Dezbr. 1846.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß
Schmid.

J a g g i n g e n,
D. A. Gmünd.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Dem Bürger und Tagelöhner Jakob Wagner von Schönhard, werden nachstehende Grundstücke und Gebäude im Executionsweg verkauft:

- 1 einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach in der oberen Gasse;
- 2/3 Morg. 17 Rth. Gras- und Baumgarten beim Haus;
- 5/8 Morg. 42,5 Rth. Acker im Hummelberg;
- 1/8 Morg. 17 Rth. Wiesen im Hummelberg, sowie die da- neben befindliche Gemein- theile.

Zu dieser Verkaufs-Verhandlung werden die Kaufs Liebhaber auf Mittwoch den 23. Dezbr., Nachmittags 12 1/2 Uhr, in das hiesige Rathszimmer ein- geladen.

Den 2. Dez. 1846.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß
Schmid.

Z i m m e r b a c h,
Schultheißerei Durlangen.

(Liegenschafts-Verkauf.)
Im Wege der Real-Execution werden dem Anton Hieber, Tag- löhner zu Zimmerbach, Dienstag den 29. Dezbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, die hienach beschriebenen Realitäten verkauft:

- 1/2 an einem 2stöckigen Wohn- haus sammt Scheuer und Stall unter Einem Dach;

- 1/8 Morg. 43,6 Rth. Gras- u. Baumgarten beim Haus;
- 1 1/8 Morg. 35,7 Rth. Acker;
- 1 1/8 " 28 " Wiesen;
- 1 1/8 " 9,7 " Nadel- wald.

Die Verkaufs-Verhandlung wird in dem Rathszimmer zu Zimmer- bach vorgenommen, wozu Kaufs- Liebhaber, Auswärtige mit Prä- dikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 5. Dezbr. 1846.

Schultheiß König.

G s c h w e n d.

(Liegenschafts-Verkäufe.)

Die Liegenschaften hienach ge- nannter Personen werden an den beigesetzten Tagen im öffentlichen Austreich auf dem Rathhaus da- hier zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden, und zwar:

I.

am Montag den 4. Janr. 1847., Nachmittags 2 Uhr, die zur Verlassenschafts-Masse des Johann Kost, gewesenen Wagners dahier gehö- rige Liegenschaft, bestehend in einem 2stöckigen neu erbauten Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter Einem Dach, und in ca. 4 Morg. Feldgüter.

II.

am Samstag den 9. Janr. 1847.,

von Mittags 11 Uhr an, a) die zur Gantmasse des alt Johannes Lang von Schlechtbach

gehörige Liegenschaft, bestehend in dem 3ten Theil an einem Wohn- haus und Scheuer, und ca. 24 Morg. Feldgüter;

b) die zur Gantmasse des Gottfried Schock von Hohreuth gehörige Liegenschaft, bestehend in einem 2stöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung etc. unter Einem Dach, einer Pottaschenhütte mit Ein- richtung, und in ca. 44 Morg. Feldgüter;

und c) die zur Gantmasse des Johannes Haas, Zimmergesellen zu Schlechtbach,

gehörige Liegenschaft, bestehend in einem einstockigen Wohnhaus, und ca. 3 Morg. Feldgüter. Den 4. Dez. 1846.

Gemeinderath.

G s c h w e n d.

(G u t s - V e r k a u f.)

Das Grund-Besizthum des Gottlieb Holzwarth von Seelach,

bestehend in einem neu erbauten, zu 2 Woh- nungen eingerichteten zwei- stockigen Wohnhaus, Scheuer, Stallungen etc., und in ca. 40 Morg. Feldgüter bester Qualität,

ist im Executionsweg zum Verkauf ausgesetzt, und findet die Verkaufs- Verhandlung am

Samstag den 9. Janr. 1847.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus statt, wo- zu die Liebhaber eingeladen werden.

Dieses Gut kann derzeit ganz wohlfeil erkauf werden, und wird in den nächsten Jahren an Werth bedeutend gewinnen, da die viel Commerce versprechende — neue Straße von hier nach Gmünd über Seelach an dem Holzwarth's- chen Hause vorübergeführt wird.

Den 4. Dez. 1846.

Gemeinderath.

G m ü n d.

(S c h a f - V e r k a u f.)

Die Gant-Masse des Johann Junker, Schäfer zu Gmünd, verkauft am

Montag den 28. Dez. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

dahier auf dem Rathhaus gegen baare Bezahlung:

- 71 Muttertschafe,
- 30 Zeitschafe,
- 52 Käbber-Lämmer,
- 7 Hämmer-Jährlinge,
- 7 Störe und
- 6 Brak-Schafe,

wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. Dez. 1846.

Güterpfleger

Stadtrath Hahn.

Beilage zu No. 148. des Remsthaler Boten.

G m ü n d.

(Wirthschafts-Verkauf.)
Weißschafswirth Schurr hat



dem Unterzeichneten übergeben, seine dahier befindliche Wirthschaft und Bierbrauerei zum weißen Ochsen zu verkaufen. Dieselbe enthält:

im untern Stock:

das Wirthschafts-Zimmer nebst Küche; gut eingerichtete Bierbrauerei und Branntweimbrennerei; einen Brunnen im Bräuhaus; große Holz- und Faß-Kemise; 1 Weißbier-, 3 Braunbier- und 1 Wein-Keller;

im zweiten Stock:

3 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, 1 Kammer;

unter dem Dach:

2 Kammern und Platz zu Aufbewahrung von Gerste u. dgl.; eine vor einigen Jahren neu daran gebaute große Scheuer mit darin befindlichen Pferde-, Rindvieh- und Schwein-Stallungen; nebst geschlossenem Hof und großem Garten beim Haus.

Auf Verlangen des Käufers werden auch sämmtlich vorhandene Wirthschafts-Geräthschaften, eine größere Anzahl Betten, und größere und kleinere Fässer mit in den Kauf gegeben.

Der Verkaufstag ist festgesetzt auf Montag den 21. Dezember,

(als den Thomas-Fiertag)

Nachmittags 2 Uhr,

im weißen Ochsen selbst, und wird dem Käufer zugesichert, daß, wenn ein annehmbares Angebot gemacht wird, der Kauf sogleich genehmigt und kein weiteres Nachgebot mehr angenommen wird.

Den 13. Dez. 1846.

Güterpfleger

Stadtrath Kott.

Vermischte Anzeigen.

† D a n k s a g u n g.

Verwandten, Freunden und Bekannten sage ich für die — meiner leider für mich zu frühe dahin geschiedenen theuren Mutter Marie,

geb. Stadlinger, während ihres Krankseins erwiesene Theilnahme sowohl, als für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, meinen herzlichsten innigsten Dank und empfehle mich ihrer ferneren Freundschaft und Gewogenheit.

G m ü n d, 19. Dezbr. 1846.

Die tieftrauernde Tochter
Wilhelmine Christlieb.

G m ü n d.

(Bürger-Verein.)

Es ist an der Zeit, daß die gewöhnlichen Abend-Unterhaltungen des Bürger-Vereins wieder beginnen, — auch sind einige Gegenstände der Gesellschaft zur Berathung vorzulegen, weshalb auf heute Abend 8 Uhr nach Beschluß des Ausschusses General-Versammlung berufen wird.

Man ersucht die verehrlichen Mitglieder des Vereins um zahlreiches Erscheinen.

Den 19. Dezbr. 1846.

Der Vorstand.

G m ü n d.

Gutes Roggenmehl, den Centner zu 9 fl., verkauft

F. A. Köhler-Heberle.

G m ü n d.

Guten Schweizerkäse à 16 kr., und Backsteinkäse à 12 kr. per Pfd. empfiehlt

Stadlinger
in der hintern Schmidgasse.

G m ü n d.

Sehr empfehlenswerthe gepolsterte Sessel, nach neuester Façon, sowie Sopha's, sind zu billigen Preisen dem Verkaufe ausgesetzt — von

Sattler Frech
in der Schmidgasse.

G m ü n d.

Ein schöner Sopha ist zu verkaufen; wo? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ein schöner zweispänniger Schlitten ist zu kaufen; wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Einen einspännigen Sesselschlitten hat zum Ausleihen parat Heint. Schurr neben dem Hecht.

A l f d o r f.

Es ist ein noch ganz neuer ein-spänniger Kastenschlitten um billigen Preis dem Verkauf ausgesetzt von

Joh. Reiz, Schmidmeister.

G m ü n d.

Ein schöner Christgarten mit Springbrunnen ist zu verkaufen; bei Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er wieder mit gutem Zuchtleider versehen ist, und bittet um geneigten Zuspruch.

August Weber, Schuhmacher,
bei der Post.

G m ü n d.

Ein Graveur könnte unter vortheilhaften Bedingungen sogleich eintreten bei

August Weitmann.

G m ü n d.

(Geld auszuleihen.)

100 fl., welche immer stehen bleiben können, werden gegen 2fache Versicherung und 5 pCt. Verzinsung ausgeliehen. Wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein Landmann, der gute 2fache Versicherung geben kann, wünscht 200 fl. anzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt

die Redaktion.

A l e n.

(Rekruten-Verein.)

Für die Rekrutierung pro 1847. werden wir wieder einen Rekruten-Verein eröffnen, da schon seit vielen Jahren ein solcher mit günstigem Erfolg hier bestand. Die Statuten sind unentgeltlich zu haben bei dem Vorstand

D. A. Pfleger Schwarzkopf,
und dem Cassier
Stadtrath Enßlin.

G m ü n d.

Es ging vom Mohren bis auf den Kaltenmarkt ein weißer Pferde-Teppich verloren. — Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben bei

Josef Funk,
auf dem Kaltenmarkt.

Fruchtschranne Gmünd.

Den 16. Dezbr. 1846.

Kernen 2 fl. 57 fr. — 2 fl. 54 fr. — 2 fl. 53 fr.
 Zu Markt gebracht wurden und unverkauft sind
 geblieben vom vor. Markt 42 Schfl. 7 Eri.
 Verkauft wurden 31 Schfl. 1 Eri.
 Gesamt-Erlös 726 fl. 6 fr.
 Roggen 2 fl. 12 fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
 Zu Markt gebracht zc. 5 Schfl. 3 Eri. Verkauft
 5 Schfl. 3 Eri. — Gesamt-Erlös 94 fl. 36 fr.
 Gerste 1 fl. 45 fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
 Zu Markt gebracht zc. 2 Schfl. 1 Eri. Verkauft
 2 Schfl. 1 Eri. — Gesamt-Erlös 29 fl. 45 fr.
 Es kostet der Vierling Schönmehl 32 fr.
 Der Spfündige Laib Brod ist geschätzt auf 28 fr.
 Der Kreuzerwed muß wägen 4½ Loth.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät

haben durch höchste Entschliesung vom 16. Nov. d. J. zur Erleichterung der durch Hagel im vorigen Sommer hart betroffenen Gemeinde Bartholomä den Zins aus dem Frohnablösungskapital mit 154 fl. gnädigst nachgelassen mit der Bemerkung, daß dieser Nachlaß hauptsächlich der ärmern Klasse der Hagelbeschädigten zu gut kommen soll.

Allgemeine Chronik.

Ein Herr Dr. Ryon will entdeckt haben, daß man aus Stärke eine Substanz bereiten kann, welche ganz die explosiven Wirkungen wie das Baumwollenpulver hat.

Ungarn. Pesth, 3. Dez. Einige bedeutende Fallimente hiesiger Handlungshäuser — darunter Rosbitchek mit, wie man sagt, 600,000 fl. C. M. — haben diese Wochen unsern Handelsstand erschreckt und dürften in Wien Sensation erregen, da der dortige Platz stark dabei theilhaftig ist. — Gestern ist von hier ein Bataillon Infanterie nach der Gegend von Zambor aufgebrochen, um den dortigen Behörden gegen Bauern, welche herrschaftliche Korn-Magazine plünderten, Beistand zu leisten. — Nachschrift: Bei der großen Theuerung aller Lebensmittel und wo man weiß, daß so mancher Gutsbesitzer große Vorräthe von Getreide aufgespeichert hat und diese, in der Hoffnung auf noch höhern Gewinn, jetzt um keinen Preis loszuschlagen möchte, ist es fast nicht zu wundern, wenn Reaktionen entstehen, wie solche so eben im Bäcker Comitat (sonst eines der gesegnesten und fruchtbarsten) wirklich stattgefunden. Dort haben sich die Bauern zusammengerottet und die großen Kornmagazine eines Gutsbesizers geplündert und zerstört. Die Sache muß sehr bedenklich sein, denn heute Morgen sind von hier auf zwei Dampfbooten Truppen nach jener Gegend aufgebrochen.

In den letzten Tagen wurde ein Expedient des Dresdner Hofpostamts gerichtlich eingezogen. Er soll sich der Unterschlagung von Gelbbriefen schuldig gemacht haben und dabei ungefähr auf die Weise verfahren haben, wie man dies vor Kurzem von einem ähnlichen Fall in Frankfurt berichtete.

Frankreich.

Vor einigen Tagen war in St. Saulge, im Allier-Departement, eine große Eberjagd. Ein Eber, dem in das Auge geschossen worden war und welcher dennoch drei Stunden lebte, lief endlich in das Dorf St. Grandy und flüchtete sich dort in die Wohnung des Küsters, in welcher eine Frau mit ihrem Kinde im Arm sich befand. Die Frau stürzte hinaus und warf die Thüre hinter sich zu. Der unwillkommene Gast zerstörte Alles, was er im Zimmer fand. Zuletzt wollte er zum Fenster hinaus, indeß hatte fast das ganze Dorf das Haus umzingelt und verhinderte mit allen möglichen Waffen seinen Ausgang. Die Hunde kamen, der Eber flüchtete erschreckt in das Bett und wurde dort erschossen.

Italien. Sicilien.

Bereits am 28. Okt. fiel in der Gegend von Melazzo und Barcellona (am Golf von Messina) ein heftiger Regenguß, der durch seine Stärke manchen Schaden anrichtete. Es regnete fort, bis am 2. Nov. sich der schwarz umzogene Himmel auf eine so furchtbare Art entlid, daß unter fortwährenden Strömen bis zum 5. Nov. die ganze blühende Gegend auf eine wahrhaft schaudervolle, die schreckliche Katastrophe vom 30. Sept. unendlich übertreffende Art verwüstet war. Das Unglück breitete sich über die ganze Provinz Messina aus. Fünf Flüsse, die dort in einer 10 Miglien breiten Ebene fließen, der Meri, Pozzo de Gotto, Barcellona, Termini und Mazzara, traten dermaßen aus, daß der Schaden, den dieß gräßliche Unwetter anrichtete, auf mehr als 2 Mill. Ancien (d. h. 5 Mill. Scudi) geschätzt wird. Eine Menge kleiner Ortschaften sind gänzlich vertilgt. Die früher so fruchtbare Ebene zwischen Melazzo und Santo Pietro ist ein gewaltiger See, auf dem man mit Barken fährt. Die Brücke von Catelabiano war ein Riesenwerk des Alterthums, das bereits dem Laufe zweier Jahrtausende getrotzt hat. Doch bei der über alle Begriffe furchtbaren Wasserfluth, die von den Gebirgen herabströmte und sich mit der von der Ebene vereinte, ist selbst diese ungeheure, für eine Ewigkeit gebaute Brücke zertrümmert und zersprengt worden. Die ungeheuren behauenen Felsstücke, welche die Erbauer angewendet hatten, waren durch die gewaltigsten Eisenverbindungen gehalten: von diesen Eisenbändern sind gegen 2000 Quintali (d. h. 500,000 röm. Pfund) herausgebrückt und fortgeschwenmt worden. Die Folgen dieser grauenvollen Verwüstung für die Bevölkerung sind schrecklich, da alle Vorräthe an Mehl und Früchten durch die entsetzlichen Fluthen weggeführt und vernichtet sind. Viele der Ärmern sehen dem Hungertode entgegen.

England. London, 3. Dez. Capitän Warrers schon so viel besprochene Erfindung eines Apparats zur Zerstörung von Schiffen in der Ferne, ist zufolge der von einer Regierungs-Commission dieser Tage angestellten Versuche, als ganz unbrauchbar befunden worden.

Folgende Nummern des „Remsthaler Boten“ (Jahrgang 1846.) werden von der Redaktion dieses Blattes zu kaufen gesucht: No. 2., 4., 10., 14., 20., 27. 28., 88., 102., 128.